



Dr. rer. medic. F.-Michael Niemann der für die Qualitätssicherung zuständig ist mit der Programmverantwortlichen Ärztin Dr. Susanne Wulff und dem Chefarzt der Frauenklinik im Johanniter-Krankenhaus Geesthacht Dr. Klaus von Oertzen.

Foto: W. Reichenbacher

Mammobil kommt nach Geesthacht

Geesthacht (wre). Bereits zum zweiten Mal kommt das Mammobil in den Kreis Herzogtum Lauenburg. Das Mammobil wird vom 24. Juni bis 6. August auf dem Marktplatz in Geesthacht stehen, danach in Lauenburg, Schwarzenbek, Ratzeburg und dann Mölln. In ihm können Mammographie-Screenings (Röntgenreihenuntersuchungen der weiblichen Brust) durchgeführt werden. Zielgruppe sind alle Frauen zwischen 50 und 69 Jahren. Die meisten dürften auch schon eine Einladung erhalten haben. Denn angespro-

chen sind alle Frauen dieser Altersgruppe, die keine „klinischen Auffälligkeiten“ haben. Das heißt keine Beschwerden und Symptome. Denn wenn diese bereits vorliegen, wird davon ausgegangen, dass bereits schon ein Arzt besucht wurde. Die Untersuchung ist kostenfrei, auch wird keine Praxisgebühr fällig. Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Jährlich erkranken zirka 55.000 Frauen in Deutschland, davon 2.300 in Schleswig-Holstein. Die Sterblichkeitsrate liegt in Schleswig-Holstein bei

ungefähr 28 Prozent, das entspricht 650 Frauen die jährlich an Brustkrebs sterben. Diese Rate ließe sich deutlich senken, wenn der Brustkrebs frühzeitig erkannt wird und eine rechtzeitige Behandlung einsetzt. Trotzdem nahmen an der letzten Reihenuntersuchung 2007 in Schleswig-Holstein nur 39 Prozent der teilnahmeberechtigten Frauen teil (Bundesdurchschnitt 55 Prozent). Chefarzt der Frauenklinik im Johanniter-Krankenhaus Geesthacht, Dr. Klaus von Oertzen: „Ziel ist es, Brust-

krebs in einem möglichst frühem Stadium zu erkennen, so dass die betroffenen Frauen von dieser lebensbedrohenden Erkrankung geheilt werden können“. Das Mammobil ist mit neuester Technik ausgerüstet und wird einer permanenten Qualitätskontrolle unterzogen. Wer zu dieser Untersuchung keine Einladung erhalten haben sollte, oder in der Zeit verhindert ist, kann sich direkt an das Lübecker Screeningzentrum wenden, das für das Mammobil verantwortlich ist. Zu erreichen ist das Zentrum unter 04151 / 702 47 77.